

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1,30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1,41.

## Amts-



## Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,  
Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

umfassend die Ortshaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Vollung, Großröhrsdorf, Steina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelba  
Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf., Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Verantwortl. Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 97.

Donnerstag, 14. August 1913.

65. Jahrgang.

Sonnabend, den 16. August 1913, nachmittags 5 Uhr soll die **Obstnutzung** der Gemeinde Friedersdorf bedingungsweise gegen Barzahlung verpachtet werden. Sammelpunkt: Gasthof zur „Goldnen Aehre.“  
Friedersdorf, den 14. August 1913.

Der Gemeinderat.

### Das Wichtigste.

Der Reichstagsabgeordnete August Bebel ist gestorben. Der Kaiser wöhlte gestern der Enthüllung des Denkmals für den „Jäger aus Kurpfalz“ bei Bad Kreuznach bei.

Der Kaiser hat heute den Truppenübungen auf dem großen Sand bei Mainz beigewohnt.

Der Generalausstand in Mailand ist beendet.

Zwischen dem König von Rumänien und den Monarchen der Balkanstaaten fand ein freundschaftlicher Depeschenwechsel statt.

Die evangelischen Pfarrer von Deutsch-Südwestafrika sprachen sich gegen die Rassenmischehe aus.

### Oertliches und Sächsisches.

**Pulsnitz. (Auszeichnungen.)** Am Dienstagabend wurden nach einer Fußdienstübung zwei Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr Ehrungen zuteil. Herr Kommissionsrat Richard Vorkhardt, als stellvertretender Bürgermeister, überreichte unter entsprechenden Worten im Saale des Schützenhauses dem Pioniersektionsführer Herrn Ferdinand Dopy für 30-jährige Dienstzeit eine von der Stadt Pulsnitz gestiftete wertvolle Wanduhr und dem Steigersektionsführer Herrn Mag. Rind für 20 jährige treue Dienstzeit das vom Landesauschuß sächsischer Feuerwehren gestiftete Ehren-diplom. Der Hauptmann der Wehr, Herr Reinhold Gude händigte den langjährigen Mitgliedern die dritte bez. zweite Abze aus.

**Pulsnitz. (Vorträge.)** Nächsten Sonnabend und Sonntag wird Herr Missionar Richter in unserer Parochie verschiedene Vorträge über seine Arbeit unter den Heiden halten. Er wird Sonnabend abends 1/2 9 Uhr in der Schule vor Oberstein, Sonntag abends 8 Uhr im Saale des Hotel „Grauer Wolf“ — und zwar hier mit Vorführung von Lichtbildern — sprechen, ebenso wird er Sonntag 1/2 2 Uhr im Kindergottesdienst aus der Mission erzählen. Der Redner, der Sohn eines vor Jahren in Pulsnitz wohnhaften Ehepaars, dürfte vielen noch bekannt sein. Viele werden gewiß gern die Gelegenheit benutzen, von ihm, der sich zur Zeit in Klein-Welta auf Erholungsurlaub befindet, über seine Arbeit, über Land und Leute sich erzählen zu lassen. Jedermann aus Stadt und Land ist herzlich eingeladen.

**Pulsnitz. („Arme kleine Anni“)** betitelt sich der Roman von H. Courths-Mahler, welcher in der nächsten Nummer seinen Anfang nimmt.

**Pulsnitz. (Wie wird das Wetter am Sonntag sein?)** Wir wünschten uns Hochdruckgebiete, — dieser Wunsch ist uns erfüllt, die Mittwoch-Wetterkarte zeigt sogar deren drei. Diese „Hoch“ wollten wir aber nur haben, damit uns schönes Wetter beschieden sei. Ja, proßt Mahlzelt, es regnet seinen Lauf ruhig weiter und die Temperatur ist andauernd kühl. Trotz der 3 Hoch dauerte das widerliche, ziemlich kühle Wetter mit Regenschauern fort, da ein Teilminimum über Südbaltic vorbanden war. Und damit wir auch garnicht eine Hoffnung auf eine dauernde Besserung haben, so ist bei Island schon eine neue Störung erschienen, die, sich zwischen „Hoch“ im W und NO schiebend, südbwärts fortschreiten wird. Und das darf kaum die letzte sein, weil vielleicht der Ozean zum Sonntag eine neue Stifte dürste, so ist an diesem Tage zwar am Tage ziemlich warmes Wetter mit Regenschauern und Gewitterneigung, zeitweise auch Sonnenschein zu erwarten.

— (Ein denkwürdiger Tag) ist der heutige, denn heut vor 100 Jahren, am 14. August 1813 übertrug Napoleon an seinen Marschall Dubinot den Oberbefehl über die von ihm zur Einnahme von Berlin bestimmte „Armée de Berlin“. Diese Armee be-

stand aus dem IV. Korps unter Bertrand, dem auch eine bayrische, eine württembergische, sowie zwei sächsische Divisionen und westfälisch-hessische Reiterregimenter angehörten, dem VII. Korps mit zwei sächsischen Divisionen und zwei würzburgischen Bataillonen, dem XII. Korps mit 10 bayrischen Bataillonen und dem III. Reiterkorps. Dieser ca. 65 000 Mann starke Armee sollte sich noch anschließen aus Magdeburg der General Girard mit ca. 7000 Mann, denen auch westfälische und thüringische Bataillone zugeteilt waren. Auch Marschall Davoust war beordert, sich von der Niederelbe aus durch Mecklenburg gegen die Mark Brandenburg in Bewegung zu setzen. Mit etwa 100 000 Mann wollte Napoleon gegen Berlin vorgehen lassen und schon am 20. August sollte seine Armee dort einziehen, denn es sei dies garnicht schwer, da in der zum Schutze von Berlin bestimmten Nordarmee der Verbündeten, wie er an Davoust schrieb, „viel Gefindel wie die bessaussche Legion, die Hanseaten, die preussischen Landwehren u.“ enthalten sei. Doch hierin sollte er sich getäuscht haben. Die Nordarmee enthielt zwar auch die wenig kriegstüchtigen und kriegsbegehrten Schweden, verschiedene aus Ueberläufern und Gefangenen gebildeten Truppenteile, aber auch die stämmigen und kräftigen Landwehren aus Pommern und der Mark. Dubinot zog seine Heeresmacht bei Zudau und Dahme zusammen, und schon am 17. August erfolgte das erste Rencontre. Die pommerschen Husaren griffen an diesem Tage ein heftiges und ein bayrisches Reiterregiment, die jetzigen Chevaulegers 2 und 6 an. Der Angriff der pommerschen Husaren erfolgte überraschend, so daß die heftige und bayrische Reiterei, die allerdings schon recht widerwillig gegen ihre deutschen Brüder Napoleons Willern gefolgt war, sich unter einem Gesamtverluste von etwa 150 Mann zurückzog. Das erste Rencontre der Nordarmee mit der „Armée de Berlin“ war also für letztere kein glückliches gewesen. In den nächsten Nummern publizieren wir weitere hochinteressante Schilderungen über die kriegerischen Ereignisse vor hundert Jahren, an denen auch unsere Landsleute teilnahmen und die daher für alle unsere Leser von hohem Interesse sein werden.

**Großröhrsdorf. (Entwischen)** ist am 11. d. M. aus dem hiesigen Krankenhaus der landwirtschaftliche Arbeiter D. Fischer. Er hatte eine Gefängnisstrafe zu verbüßen, war aber wegen seines Geisteszustandes in ein Dresdner Krankenhaus und später auf Veranlassung der hiesigen Gemeinde in das Krankenhaus hier selbst gebracht worden.

**Ramenz. (Ein Altertumsfund)** wurde in unserer Stadt im früher Lechritzischen, jetzt der Stadt gehörigen Hause am Markte gemacht. Beim Aufgraben des Hofes stieß man auf verholzte Balkenstücke und Topfscherben. Beim näheren Zusehen wurden ca. 130 Silbermünzen und einige bemerkenswerte Silberschmiedarbeiten gefunden. Die Münzen — vom Prager Groschen aus der Zeit von 1430 bis zum Doppelspezietaler des Kaisers Ferdinand aus dem 17. Jahrhundert — sind gut erhalten. Beachtung verdient ein silberner Fahnenstabschmuck von ca. 10 Ztm. Höhe, weiter eine etwa 3 Ztm. hohe Figur, der heilige Christophorus Christus über den Fluß tragend, und einige Spangen und Schnallen sowie das Fragment eines Fingerringes.

**Ramenz. (Unglücksfall.)** Gestern vormittag verunglückte der in den 40er Jahren stehende ledige Knecht Winkler, welcher seit etwa 20 Jahren bei der Gutsherrin Frau verw. Jakubasch in Jauer in Diensten steht. Er wurde von einem Pferde, welches er in Elstra vom Schmiedemeister D. Mitrish neu beschlagen lassen wollte und das infolge Scheuen ausstieg, so unglücklich getroffen, daß ihm Brustfell und Rippen schwer beschädigt wurden. Auf ärztliche Anordnung wurde der Verletzte durch Mitglieder der Elstraer Samariterabteilung dem Krankenhaus in Räckelwitz zugeführt. Der Zustand des Verletzten ist bedenklich.

— (Bezirkstag.) Auf der in Zwickau stattgefundenen Tagung der sächsischen Vereintigung im „Berein für Handlungs-Commiss von 1858“, e. B. in Hamburg, wurde beschlossen, den Bezirkstag nächstes Jahr im August in Ramenz abzuhalten.

**Dresden, 13. August. (Sofnachrichten.)** Heute mittag um 1 1/2 Uhr empfing Se. Majestät der König im königlichen Schlosse Moritzburg eine Deputation seines kaiserlich russischen Infanterieregiments Roporsty. Diese bestand aus dem Kommandeur des Regiments, Obersten von Weil, dem Kompaniechef der 1. Kompanie von Theodorow-Otunew und dem Feldwebel der 1. Kompanie Kolesnikow. Im Anschluß an die Audienz fand königliche Frühstückstafel statt. — (Cir Wolkenrazer) wird demnächst in Dresden entstehen. Zwischen der Düppel-, St. Privat- und Wellerstraße in Dresden-Neustadt wird das Magazingebäude des Hauptstaatsarchivs errichtet. Das Gebäude wird 13 Stockwerke erhalten, in denen 111 000 Altentäfer untergebracht werden können. Das Gebäude wird in Eisenbeton errichtet, die Fassade soll aus Sandstein bestehen.

— (Pflanzung.) Allgemeines Interesse verdient eine Pflanzung. Auf langen Tischen in der Neustädter Markthalle stehen die vielen Schwammerlinge, die es in unserer Umgebung gibt. Lehrer Rothmeyer gibt zwei Stunden lange Erklärungen, wobei es besonders interessant ist, zu erfahren, wieviel esbarer Schwämme in unseren Wäldern wachsen und wie wenig wir doch von ihnen wissen. Die Vorträge finden täglich von 10—12 Uhr mittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags statt. — (Selbstmordversuch.) Von der Friedrich-August-Brücke sprang gestern Dienstag früh in der 9. Stunde ein Bäderlehrer in die Elbe und verschwand in den Fluten. Später gelang es den Lebensmüden ans Land zu befördern. Er wurde nach der Heil- und Pflanzanstalt beordert.

**Leipzig, 13. August. (Hauptfest-Turnwart)** Bütz gall gestorben. Gestern starb in Leipzig der diesjährige Hauptfest-Turnwart des 12. deutschen Turnfestes. Oberturnlehrer Rudolf Bütz gall, der noch vor ganz kurzer Zeit die Hauptarbeiten für das große Fest vorbereitete und das ganze Fest selbst leitete, im sächsischen Krankenhaus an einem hartnäckigen Magenleiden.

**Schwarzenberg, 13. August. (Zur Förderung der Spanforbindungs- und um den armen Deuten im südwestlichen Erzgebirge neue Erwerbsmöglichkeiten zu erschließen, haben der Sächsische Heimatschutz und die Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg das Bemalen der Körbe und die Herstellung von Spangeflecht zur Wandbekleidung und namentlich für Räume mit feuchten Wänden empfohlen.**

### Cagesgeschichte.

**Deutsches Reich. (Sobornheim, 13. August.)** (In Anwesenheit des Kaisers) wurde heute nachmittag das Denkmal für den Jäger aus Kurpfalz enthüllt.

**Berlin, 13. August. (August Bebel f.)** Der Führer der sozialdemokratischen Partei, Reichstagsabgeordneter Bebel ist heute Nacht in Passug, wo er zur Kur weilte, im 74. Lebensjahre gestorben. Er hatte in den letzten Tagen wieder einen erneuten Anfall seines Herzleidens, von dem er sich aber wieder erholt hatte. Heute Nacht ist er ohne Todeskampf entschlummert. Die Ueberführung seiner Leiche nach Zürich, woselbst die Bestattung stattfinden wird, erfolgt morgen. Noch heute früh war von Bebel bei dem Berliner sozialdemokratischen Parteivorstand ein Brief eingetroffen, worin dieser ankündigt, daß er an dem Jenaer Parteitag teilnehmen wolle und sich zur Reise rüfste. Der „Vorwärts“ widmet in einem Extrablatt dem verstorbenen Führer einen kurzen Nachruf, in dem es heißt: Was Bebel der deutschen, der internationalen Sozialdemokratie war, seine Bedeutung für Deutschlands öffentliches Leben, das ist mit goldenen Lettern

